

BERICHT
der Staatsregierung

zum Stand der Umsetzung
der Empfehlungen des Zweiten Fahrradberichtes der Bundesregierung
und
der Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen

- 2011 -

Unterrichtung durch die Staatsregierung

Inhalt

| | | |
|----|---|---|
| 1. | Einleitung..... | 1 |
| 2. | Radverkehrsanlagen an Bundes- und Staatsstraßen | 3 |
| 3. | Mobilitätsmanagement | 3 |
| 4. | Wissensvermittlung | 4 |
| 5. | Radtourismus | 4 |
| 6. | Radtouristisches Marketing..... | 4 |
| 7. | Vernetzung mit anderen Verkehrsmitteln | 5 |
| 8. | Verkehrssicherheit..... | 5 |
| 9. | Förderung | 6 |

1. Einleitung

Der Bericht knüpft an den Fahrradbericht 2009 an und enthält die in den Jahren 2009 und 2010 zur Förderung des Radverkehrs umgesetzten Maßnahmen des Freistaates Sachsen, der kommunalen Körperschaften sowie weiterer Akteure. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die Radverkehrsanlagen, den Tourismus und die Förderprogramme gelegt.

Im Auftrag des SMWA wurde ein Gutachten zur Umsetzung des zweiten Fahrradberichtes der Bundesregierung und der Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen erarbeitet. Die Ergebnisse werden Gegenstand des nächsten Fahrradberichtes sein.

2. Radverkehrsanlagen an Bundes- und Staatsstraßen

Die umfangreichen Aus- und Umbauten von Bundes- und Staatsstraßen in Sachsen, und somit auch der straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen, dauern an. Von 2009 bis 2010 wurden insgesamt 10 Mio. EUR in den nachträglichen Anbau von Radwegen an Bundesstraßen und rund 1 Mio. EUR in den Anbau von Radwegen an Staatsstraßen investiert.

| in Mio. Euro | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| Bundesstraßen | 4,1 | 3,9 | 4,8 | 4,4 | 4,8 | 5,2 |
| Staatsstraßen (ohne EFRE) | 0,4 | 0,9 | 1,2 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Staatsstraßen (EFRE) | - | - | - | 0,5 | 1,5 | 1,2 |

Weitere Radwege entstanden im Zusammenhang mit dem Neu- und Ausbau von Bundes- und Staatsstraßen. Der Kostenanteil Radweg kann nicht gesondert ausgewiesen werden, er ist Bestandteil des jeweiligen Gesamtvorhabens.

Mit dem Stand vom 1. Januar 2011 weisen somit insgesamt 597 km Bundesfernstraßen und 432 km Staatsstraßen Radverkehrsanlagen auf.

| in km | Straßenlänge gesamt | mit Radverkehrsanlagen versehen |
|---------------|---------------------|---------------------------------|
| Bundesstraßen | 2.417 | 597 |
| Staatsstraßen | 4.751 | 432 |

Ausgewählte Radverkehrsanlagen im Zuge von Bundes- und Staatsstraßen aus- oder -neubau, die im Berichtszeitraum dem Verkehr übergeben wurden, enthält die Anlage 1.

3. Mobilitätsmanagement

Mit verschiedenen Aktionen wollen Bund, Länder, Verbände und Unternehmen das Fahrrad als Null-Emissions-Fahrzeug weiterhin fördern.

Die vom ADFC und der AOK initiierte Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ fand auch 2009 und 2010 statt. An mindestens 20 Tagen sollte dabei der Spaß am Fahrradfahren geweckt werden. Dabei ist ein stetiger Anstieg der Teilnehmer zu verzeichnen.

Förderlich für Aktionen dieser Art sind die stetig steigende Anzahl von Fahrradstellplätzen und die Zurverfügungstellung von Dusch-, Wasch- und Umkleidegelegenheiten an Arbeitsstätten. Soweit bei Behörden Dienstfahrräder vorhanden sind, wird auf deren verstärkte Nutzung hingewirkt.

Im Rahmen des Modellprojektes „Fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt“ fördert die Stadt Plauen den Rad- und Fußgängerverkehr und schafft so ein attraktives Angebot für den Radfahrer und Fußgänger.

4. Wissensvermittlung

Das Internetportal www.Radverkehr.sachsen.de steht mit Wissenswertem zu Radtourismus, Aktionen und Fördermöglichkeiten zur Verfügung. So gibt es Informationen zu radtouristischen Angeboten, der Fahrradmitnahme im ÖPNV oder Verkehrsregeln für Fahrradfahrer aber auch zu planerischen und rechtlichen Grundlagen, Finanzierungsmöglichkeiten und administrativen Zuständigkeiten. Ebenso werden weiterhin Fortbildungsveranstaltungen und Fachexkursionen dargestellt.

Die Förderfibel Radverkehr des Fahrradportals des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung steht allen, die Radverkehrsprojekte planen und Fördermittel beantragen wollen als Arbeitshilfe und Informationsquelle unter www.nationaler-radverkehrsplan.de/foerderfibel zur Verfügung.

5. Radtourismus

Das SachsenNetz Rad soll weiter ausgebaut werden. In der Radverkehrskonzeption wurde als Ziel formuliert, in jedem Jahr eine weitere Hauptradroute des SachsenNetz Rad der Vermarktungsfähigkeit zuzuführen. Dies setzt eine komplette Wegweisung und einen akzeptablen Streckenzustand voraus. So wurden 2009 die Radroute Sächsische Mittelgebirge und 2010 die Sächsische Stadtroute ausgebaut. Allerdings ist die Planung und technische Umsetzung der Radwegweisung einschließlich Beschilderungsmanagement eine umfassende Daueraufgabe. Trotz der Fördermöglichkeiten von bis zu 90 % für Rahmenverträge und dem Herabsetzen der Bagatellgrenze zum Beispiel für Wegweisung auf 5000 EUR, fehlt es gerade in der Region Erzgebirge an wettbewerbsfähigen Radrouten für den Tourismus. Die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Nordsachsen haben veraltete Beschilderungen angezeigt, die dringend erneuert werden müssen.

Im Rahmen baufachlicher Prüfungen wurden im Jahr 2010 zwei umfangreiche Wegweisungskonzepte für den Mulderadweg und die Radroute **KOHLE | DAMPF | LICHT** zur Umsetzung in 2011 vorbereitet.

Der Elberadweg wurde 2010 zum sechsten Mal in Folge beliebtester Fernradweg Deutschlands mit einer Nutzung von über 400.000 Radtouristen.

6. Radtouristisches Marketing

Radtourismus ist Bestandteil des Themenmarketings der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) und wird unter dem Dach des Aktivurlaubs in Sachsen und im Rahmen radtouristischer Angebote vermarktet:

Bereits in der vom BMWI im September 2009 herausgegebenen Grundlagenuntersuchung „Fahrradtourismus in Deutschland“ wurde die Qualität der Radwege als das entscheidende Argument für eine Reiseentscheidung benannt.

Wesentliche Marketingmaßnahmen der TMGS:

- Die TMGS-Broschüre „Radfahren in Sachsen“, die Radtouristen über Wege, Regionen, Anbieter und Geheimtipps informiert,
- Die TMGS-Broschüre „Sax Tracks“ für das Segment Mountainbiking,
- Auftritt auf Tourismusmessen,
- Aktivurlaub als Gegenstand der Internetpräsentation <http://www.sachsen-tour.de>
- Tourenplanung mit interaktiven Karten auf www.sachsen-tourismus.de.

Zusätzlich zum Internetauftritt der TMGS sind alle Wege auf www.outdooractive.com, www.t-online.de, www.tourenplaner.t-online.de sowie online beim ADFC, Wandermagazin, der Deutschen Bahn und unter telefonbuch.de abrufbar. Außerdem werben die regionalen Tourismusverbände für radtouristische Angebote. Ergänzend zum deutschlandweiten und auch international bekannten Qualitätssiegel „Bett & Bike“ des ADFC für fahrradfreundliche Unterkünfte unterstützen die touristischen Regionalverbände und Vermarktungsorganisationen zwei weitere Qualitätsinitiativen/ -siegel zur Entwicklung des Fahrradtourismus: „Radfreundliche Unterkunft am Elberadweg“ sowie „Oberlausitz per Rad“.

7. Vernetzung mit anderen Verkehrsmitteln

Die optimale Vernetzung des Fahrrades mit dem Öffentlichen Verkehr ist ein wesentlicher Baustein der Radverkehrsförderung im Rahmen einer nachhaltigen Verkehrspolitik. Die Attraktivität des Umweltverbundes kann durch die Verknüpfung der Systemvorteile erheblich gesteigert werden. Mit den neu errichteten Übergangsstellen sowie den größeren SPNV-Stationen, die in der Regel bereits heute Abstellmöglichkeiten für Fahrräder aufweisen, unterstützt die Staatsregierung die kombinierte Nutzung von ÖPNV und Fahrrad („Bike-and-Ride“) maßgeblich. Durch die Förderung von modernen Nahverkehrsfahrzeugen und Umsteigestellen im ÖPNV mit entsprechenden Angeboten für den Radverkehr leistete die Staatsregierung einen wichtigen Beitrag zur intermodalen Vernetzung und umweltfreundlichen Mobilität.

In den letzten Jahren wurden weitere ÖPNV-Übergangsstellen im Freistaat gefördert. So entstanden im Raum Dresden 2009 unter anderem neue Anlagen in Reick, Cossebaude und Markersdorf, sowie 2010 in Bad Schandau und an verschiedenen Haltestellen der DVB. Insgesamt wurden 200 neue Fahrradabstellplätze für den Raum Dresden geschaffen. In Leipzig wurden 15 neue Stellplätze an Haltestellen der LVB geschaffen.

8. Verkehrssicherheit

Entsprechend den Festlegungen der Gemeinsamen Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Einsatz von Jugendverkehrsschulen in der schulischen Verkehrserziehung vom 17.03.1999, Az.: 25-6520.14/156/1¹ besteht die Verpflichtung zur Durchführung der praktischen Radfahrausbildung in der Primarstufe in den Jugendverkehrsschulen. Die Einrichtung von Jugendverkehrsschulen wird auf der Grundlage der Richtlinie des SMI zur Förderung von Maßnahmen zur Verkehrserziehung und –aufklärung zur Hebung der Verkehrssicherheit (FördRLVEA) gefördert.

¹ Geltungsdauer verlängert durch VwV vom 14. Dezember 2004 (SächsABl. 2005 S. 13); VwV als geltend bekannt gemacht durch VwV vom 11. Dezember 2007 (SächsABl. SDR. S. S 628)

Darüber hinaus ist die Verkehrserziehung in den Lehrplänen verankert. So werden Projektstage zum Thema durchgeführt, die Grundschullehrer für das Fach Sachunterricht geschult und Frühradfahrübungen im Kindergarten bzw. der 1. und 2. Klasse durchgeführt.

Darüber hinaus soll die Überwachung des Fahrradverkehrs, u. a. hinsichtlich der Missachtung von Verkehrsregelungen, des Fahrens ohne Beleuchtung, der unangemessenen Geschwindigkeit bei der Benutzung von Mischverkehrsflächen (kombinierte Rad-/Gehwege) sowie des Radfahrens in Fußgängerbereichen, die Radfahrer zu ihrer eigenen und zur Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer dazu anhalten, die verkehrsrechtlichen Normen zu beachten und damit zur Entwicklung eines entsprechenden Risikobewusstseins beitragen.

Um die Verkehrsüberwachung im Bereich des Radverkehrs stärker und effizienter gestalten zu können, setzt die Polizei des Freistaates Sachsen auch auf die Möglichkeit des Einsatzes von Fahrradstreifen als Ergänzung zu vorhandenen Überwachungsmaßnahmen.

In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2008 durch die Polizeidirektion Dresden ein Pilotprojekt „Fahrradstaffel“ erarbeitet, welches bis Ende 2011 umgesetzt wird. Die Erfahrungen und Erkenntnisse zum Einsatz der Fahrradstaffel sind nach einem mittelfristigen Zeitraum zu evaluieren. Entsprechende Ergebnisse werden im Jahr 2012 erwartet.

Die im Jahr 2006 im Rahmen des Lenkungsausschusses „Verkehrssicherheit in Sachsen“ gebildete Arbeitsgruppe Radverkehr, unter Leitung der Landesdirektion Leipzig, nimmt sich insbesondere der Thematik Sicherheit des Radverkehrs an.

9. Förderung

Das Investitionsvolumen für Radwege und radverkehrsfördernde Maßnahmen im kommunalen Bereich umfasst für 2009/10 22 Mio. EUR, wovon knapp 15 Mio. EUR förderfähig waren. Tatsächlich wurden bisher 13,5 Mio. EUR ausgezahlt (vgl. Anlage 2). Eine Übersicht über Möglichkeiten der Förderung und Finanzierung enthält die Förderfibel des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Im folgenden Abschnitt sind die Änderungen bei den Förderrichtlinien, die sich nach dem letzten Fahrradbericht ergaben, aufgelistet.

- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Förderung des Radverkehrs aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (RL Radverkehr) vom 23. Juni 2009 (SächsABl. S. 1133) gilt bis Ende 2015 und ermöglicht eine Förderung bis zu 75 %
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger (RL-KStB) vom 24. August 2010 (SächsABl. SDr. S 115); Fördersatz 75 % (im Einzelfall höher); Herabsetzen der Bagatellgrenze auf 25.000 EUR bzw. 5000 EUR für Wegweisung
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über die Gewährung von Fördermitteln im öffentlichen Personennahverkehr (RL-ÖPNV) vom 24. August 2010 (SächsABl. SDr. S 135); Fördersatz bis 75 %
- Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Förderung der Städtebaulichen Erneuerung im Freistaat Sachsen (Verwaltungsvorschrift Städtebauliche Erneuerung – VwV StBauE) vom 20. August 2009 (SächsABl. S. 1467)
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Tourismuswirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) (RIGA) vom 5. April 2011 (SächsABl. S. 695) für die Errichtung von Abstellplätzen für Mitarbeiter-Fahrräder im Rahmen der Einrichtung von Außenanlagen eines gewerblichen Unternehmens

- Richtlinie des SMWA zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Infra) vom 5. April 2011 (SächsABl. S. 686)
- Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Durchführung und Förderung von Maßnahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung und der Revitalisierung von Brachflächen zur Umsetzung des Operationellen Programms des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Förderperiode 2007 bis 2013 (VwV-Stadtentwicklung 2007 bis 2013) vom 20. Mai 2008 (SächsABl. S. 879), geändert durch VwV vom 27. Februar 2009 (SächsABl. S. 559) mit Wirkung vom 1. März 2009: Förderung bis zu 75 %
- Gemeinsame Richtlinie der Sächsischen Staatskanzlei und des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Europa zur Förderung der interregionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie des Europagedankens vom 13. Dezember 2010 (SächsABl. S. 1883): Bagatellgrenze 500 EUR, Fördersatz bis 70 % (max. 2500 EUR), für Öffentlichkeitsarbeit

Radverkehrsanlagen an Bundes- und Staatsstraßen mit Verkehrsfreigabe seit 2009

| SBA | Straße | Maßnahme |
|----------------|-----------|---|
| | | Landesmittel |
| Leipzig | S 8a | Ausbau östlich Flughafen - Anbau eines Radweges |
| Chemnitz | S 11 | Radweg nördlich Etzoldhain |
| Leipzig | S 38 | Ausbau östlich Grimma - Abau eines gemeinsamen Geh- / Radweges |
| Leipzig | S 43 | Brandis (A 14) - Naunhof, Anbau gemeinsamer Geh- / Radweg |
| Leipzig | S 50 | Ersatz zwischen Deutzen und Heuersdorf, Anbau eines Radweges |
| Leipzig | S 71 | Ausbau südlich Lippendorf - Anbau eines Geh- / Radweges |
| Leipzig | S 71 | Ausbau südlich Zwenkau - Anbau eines Radweges, 2. BA |
| Leipzig | S 71 | Ausbau südlich Zwenkau - Anbau eines Radweges, 1. BA |
| Leipzig | S 75 | Ausbau östlich B 186 - Anbau eines Radweges, 2. BA |
| Leipzig | S 75 | Ausbau östlich B 186 - Anbau eines Radweges, 1. BA |
| Meißen-Dresden | S 88 | Ausbau in Seußlitz, Anbau eines Geh-Radweges |
| Meißen-Dresden | S 95 | Ausbau südlich Oßling, Anbau eines Radweges |
| Bautzen | S 95 | Radweg Kamenz - Pulsnitz, 1. BA |
| Bautzen | S 100 | Radweg Kamenz - Thonberg |
| Bautzen | S 115 | Ausbau Radweg Kleindehsa-Halbendorf, 1. BA Halbendorf-Cunewalde |
| Bautzen | S 121 | Ausbau Radweg westlich Horka |
| Bautzen | S 121/153 | Ausbau OD Kreba, einschl. Radweg nördl. Kreba |
| Bautzen | S 132 | Ausbau Radweg in Eckartsberg |
| Bautzen | S 135 | Ausbau Radweg in und nördlich Spitzkunnersdorf |
| Bautzen | S 148 | Ausbau Radweg nördlich Kottmarsdorf |
| Bautzen | S 148 | Ausbau Radweg in und nördlich Ebersbach |
| Chemnitz | S 196 | Ausbau Geh- und Radweg zwischen Freiberg und Halsbrücke |
| Chemnitz | S 200 | Neubau Radweg von Mittweida (Lauenhain) nach Erlau |
| Chemnitz | S 206 | Neubau Radweg östlich Brand-Erbisdorf |
| Plauen | S 272 | Radweg östlich Erlabrunn |
| Plauen | S 282 | Geh- Radweg in Reichenbach |
| Plauen | S 291 | Geh- / Radweg Steinpleiß - Marienthal |
| Plauen | S 304 | Anlage eines Geh- / Radweges bei Klingenthal |
| | | Bundesmittel |
| Leipzig | B 2 | Ausbau nördlich Hohenossig, Anbau eines Radweges |
| Bautzen | B 6 | Ausbau Radweg westlich Bischofswerda, 1. BA |
| Meißen-Dresden | B 6 | Neubau Radweg östlich Dresden |